



RDB e.V.



*Ring Deutscher Bergingenieure,
der Ring von Ingenieuren, Technikern und Führungskräften.*

Bezirksverein Clausthal

4/2016

Schriftführer Jürgen Schulz
Wachtelpforte 1a
38640 Goslar
Tel.: 0201/109-1426 (dienstlich)
E-mail: juergen.schulz@gns.de (dienstlich)

Goslar, den 17.08.2016

Niederschrift über den 70. Bergmannstag des BV Clausthal am 06.08.2016

Ort: Clausthal-Zellerfeld, Aula der Fachschule für Wirtschaft und Technik, Paul-Ernst-Str. 1
Beginn: 10.00 Uhr
Anwesend: 29 Teilnehmer gemäß Liste

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Kam. P. Koch eröffnet den 70. Bergmannstag des BV Clausthal begrüßt alle Anwesenden, insbesondere jedoch den Präsidenten des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), Herrn Andreas Sikorski, den 1. Vorsitzenden des RDB e. V., Herrn Prof. Carsten Drebenstedt, die Ehrenmitglieder Wolfgang Schütze und Manfred Kreie sowie den ehemaligen Dozenten der Berg- und Hüttenschule, Herrn Jobst von den Brincken.

Vertreter der BGs Celle und Kassel fehlen entschuldigt. Von den BGs Asse und Morsleben waren keine Vertreter erschienen.

Kam. P. Koch führt einleitend aus, dass der RDB e. V. sich in einem insgesamt ungünstig geprägten Umfeld behaupten muss. Dazu gehören u. a. die Braunkohle (Auslaufen des Bergbaus im Helmstedter Revier in diesem Jahr), der Stopp der Arbeiten von K + S beim Projekt Siegfried Giesen, das Auslaufen des Steinkohlenbergbaus im Jahr 2018 und die Diskussionen um die Endlagerung radioaktiver Abfälle. Hier ist der allgemein fehlende Rückhalt für die Rohstoffindustrie in unserem Land zu beklagen. Positiv hebt Kam. P. Koch jedoch die Zeitschrift „bergbau“ hervor und hier insbesondere die Arbeit des Redaktionsteams, die für eine qualitativ hochwertige Zeitschrift einmal im Monat steht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wurde vorgestellt und ohne Änderungen einstimmig angenommen. Die Versammlung war beschlussfähig.

TOP 3 Festvortrag

Der Festvortrag wird vom Präsidenten des LBEG, Herrn Andreas Sikorski, mit dem Thema „Der Umgang mit den Folgen des Bergbaus – Altbergbau im Oberharz“ gehalten.

Bevor Herr Sikorski zum eigentlichen Thema kommt, gibt er einen Überblick über die für das LBEG zurzeit relevanten Themen. Das Planfeststellungsverfahren für das Bergwerk Siegfried Giesen kann in Kürze abgeschlossen werden. K + S hat dann längsten 5 Jahre Zeit, mit der Errichtung des Bergwerks zu beginnen. Die Einleitung von Laugen in die Werra muss unbedingt kurzfristig gelöst werden, da K + S ansonsten erhebliche produktionstechnische Probleme bekommen wird. Das Unfallgeschehen im Bergamtsbezirk hat sich in 2016 bisher wegen 2 Todesfällen unbefriedigend entwickelt. Das LBEG sieht sich diesbezüglich in die Pflicht genommen.

Das Auslaufen des Braunkohlenbergbaus im Helmstedter Revier ist durch alle Beteiligten eng zu begleiten.

Bezug nehmend auf das Thema „Altbergbau“ führt Herr Sikorski aus, dass beginnend im 13./14. Jahrhundert der Bergbau durch Bergleute aus Sachsen den Weg in den Harz gefunden hat und in Clausthal im Jahr 1554 begann. Die Freiheit Bergbau zu treiben, war in den einzelnen Bergordnungen gestattet. Diese alten Bergordnungen wurden abgelöst durch das Allgemeine Berggesetz für die Preußischen Staaten von 1865. Dabei fand auch der Wechsel vom Direktionsprinzip (der Staat war auch immer Unternehmer) zum Inspektionsprinzip (der Staat übt nur noch die Bergaufsicht aus) statt.

Der Bergbau war durch zahlreiche Erfindungen und innovative Entwicklungen geprägt, wie z. B. durch die Erfindung des Drahtseils oder durch die Baumaßnahmen zur Wasserversorgung und Wasserlösung, deren Unterhaltung auch heute noch von Bedeutung ist.

Ein permanentes Risiko stellen die alten Schächte dar, deren Standorte zwar gut bekannt sind, nicht aber deren Verfüllung. Hier kann es immer wieder, z. B. durch Wasserzuflüsse zu Schäden, kommen. Dies ist ein wichtiger Aspekt im Rahmen der Bergaufsicht durch das LBEG.

Die Aufgabe der Bergaufsicht über den Altbergbau ist auch heute noch wichtig im Hinblick auf die Verhinderung von Gemeinschaften und die persönliche Sicherheit (Gefahrenabwehr). So werden im Jahr ca. 500 T€ für Untersuchungen und 1,5 Mio. € für Sicherungsmaßnahmen aufgewendet. Insgesamt ist Niedersachsen zur Bewältigung dieser Aufgaben gut aufgestellt, auch nicht zuletzt wegen des umfangreichen Bergbauarchivs in Clausthal.

In seinem Ausblick geht Herr Sikorski auf folgende Aspekte ein:

- in Niedersachsen gibt es 420 Erdgas-/Erdölförderplätze, die im Hinblick auf mögliche Umweltbelastungen untersucht wurden; 15 sind noch offen; u. a. konnte dabei ein Zusammenhang mit Krebserkrankungen nicht nachgewiesen werden
- zu der Seismizität im Zusammenhang mit der Erdgasförderung in Groningen sind noch Fragen zu klären,
- bezüglich der Untersuchung von Standorten alter Bohrschlammdeponien (570 Verdachtsflächen) beteiligen sich auch die ehemaligen Betreiber; zu diesem Thema ist die Öffentlichkeit auch durch die Berichterstattung des NDR sensibilisiert,

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird mehrfach deutlich, dass in der Öffentlichkeit die fachliche Diskussion häufig in den Hintergrund tritt und die Medien hierbei eine wichtige Rolle spielen. Insofern ist Transparenz seitens der Betreiber, aber auch der Behörden, ein wesentlicher Aspekt im Umgang mit solchen Themen.

Kam. P. Koch bedankt sich für den interessanten Vortrag und überreicht eine Grubenlampe als Präsent. Herr Sikorski hebt seine Verbundenheit zum RDB e. V. (er ist auch Mitglied) hervor und lobt ihn dahingehend, als dass dieser „einen guten Job“ macht.

TOP 4 Totenehrung

Kam. J. Wehrmaker verliest die Namen der bisher 11 im Jahr 2016 verstorbenen Kameraden. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken.

TOP 5 Geschäftsbericht

Kam. J. Wehrmaker berichtet zu folgenden Punkten:

- der Mitgliederstand im BV zum heutigen Tag liegt bei 751 Mitgliedern,
- Verstorben sind im Jahr 2016 bisher 11 Mitglieder, seit dem 01.01.2016 gab es 6 Austritte und 8 Eintritte,
- die BG Hildesheim wurde zu Ende März 2016 aufgelöst; damit hat der BV noch 15 BGs,

- in 2016 wurden bisher 2 Vorstandssitzungen und das Treffen der BG-Vorsitzenden durchgeführt,
- für den Betriebserfahrungsaustausch beim BV Saar im September haben sich 13 Kameraden angemeldet; das Programm wird in Kürze zugesendet.

Kam. J. Wehrmaker bedankt sich im Namen des BV-Vorstandes für die gute Zusammenarbeit mit allen BGs.

TOP 6 Kassenbericht

G. Knoke stellt den Kassenbericht für das Jahr 2015 vor und gibt Erläuterungen zu einigen Positionen.

Er bittet nochmals darum, dass auf den Überweisungen für die Beiträge der BGs an den BV immer auch der Name der absendenden BG angegeben wird, da sonst die Zuordnung der Zahlungseingänge schwierig ist.

Bei Anträgen der BGs an den BV auf Zahlung von Zuschüssen ist immer die IBAN anzugeben, andernfalls werden die Anträge abgelehnt.

Insgesamt ist die Kassensituation zurzeit als gut zu bewerten.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer, Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten BV-Vorstandes

Die Kasse für das Jahr 2015 wurde von der BG Kassel (Kam. K. Herbst und E. Pairan) im Februar geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Der Antrag, den Schatzmeister und auch den übrigen Vorstand zu entlasten, wird einstimmig angenommen.

TOP 8 Bericht aus dem Hauptvorstand des RDB e. V.

Der 1. Vorsitzende des RDB e. V., Kam. C. Drebenstedt richtet zunächst die besten Grüße vom HV aus, bevor er zu folgenden Punkten berichtet:

- er hebt noch einmal die engagierte Mitarbeit über 16 Jahre von Kam. P. Koch im HV hervor, wofür er auch zum Ehrenmitglied ernannt wurde,
- er verweist auf die gemeinsamen Projekte zwischen der TU Bergakademie Freiberg und der TU Clausthal und hebt dabei deren Bedeutung für die Rohstoffwirtschaft in Deutschland hervor, was sich auch in hohen Studentenzahlen niederschlägt,
- die Neugewinnung von Mitgliedern ist wichtig und läuft bei einigen BVs gut,
- er sieht den Bergbau als hohes Gut an, das immer am Anfang wirtschaftlicher Entwicklungen steht; insofern ist es auch wichtig, Rohstoffe möglichst nicht zu importieren, sondern in Deutschland gewinnen,
- insgesamt werden in Deutschland ca. 750 Mio. t Rohstoffe pro Jahr im Wert von ca. 13 Mrd. € verbraucht, wovon ca. 320 Mio. t importiert werden (hauptsächlich Öl und Gas),
- der Bergbau in Deutschland ist immer noch ein starker Industriezweig, der auch noch viele junge Menschen anzieht; Bergbau sollte auch noch vermehrt in die Schulen gebracht werden.

TOP 9 Entwicklung der Fachschule für Wirtschaft und Technik (FWT)

Kam. O. Schubert verliest in Vertretung von Kam. von Liebenstein den Bericht zur FWT:

Zurzeit studieren 59 Teilnehmer im Bereich staatlich geprüfter Techniker, davon 24 Bergtechnik, 9 Verfahrenstechnik und 26 Maschinentechnik. Ab 22.08.2016 startet außerplanmäßig eine Oberklasse mit 11 Teilnehmern.

Nach einem schwierigen Jahr 2015/16 hat sich die FWT durch Einsparungen im Personalbereich und durch weniger Investitionen im Bereich des Schulgebäudes stabilisiert. Durch die neue Oberklasse wird die FWT gut durch das neue Schuljahr kommen.

Für die Technikerklasse 2017/19 liegt eine Zusage von K + S über 45 Teilnehmer aus den Bereichen Bergbau, Maschinentechnik, Elektrotechnik und Verfahrenstechnik vor. Ferner wird für das Jahr 2017/18 eine reguläre Oberklassenausbildung angeboten.

TOP 10 Wahl eines Wahlleiters für die Wahlen zum BV-Vorstand

Die Versammlung bestimmt den 1. Vorsitzenden des RDB e. V., Kam. C. Drebenstedt zum Wahlleiter für die anstehenden Vorstandswahlen.

TOP 11 Wahlen zum BV-Vorstand

Kam. C. Drebenstedt schlägt Kam. P. Koch zum Vorsitzenden für die nächsten 4 Jahre vor. In offener Abstimmung wird er einstimmig wiedergewählt. Dann übernimmt Kam. P. Koch die Wahlleitung für die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder. Er macht folgende Vorschläge:

- Schatzmeister für 4 Jahre (Vorschlag: Kam. G. Knoke)
- Schriftführer für 4 Jahre (Vorschlag: Kam. J. Schulz)
- 1. Beisitzer im BV für 2 Jahre (Vorschlag: Kam. Uwe Schickedanz, BG Peine-Salzgitter)
- 2. Beisitzer im BV für 2 Jahre (Vorschlag: Kam. Marc Rossmöller, BG Peine-Salzgitter)

Alle vorgeschlagenen Kandidaten werden ohne Enthaltungen einstimmig gewählt (Ausnahme Kam. G. Knoke mit einer Enthaltung).

TOP 12 Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüfer für das Jahr 2016 ist die BG Lehrte. Die Namen der Kassenprüfer sind noch festzulegen. Für das Haushaltsjahr 2017 werden die Kassenprüfer von der BG Morsleben benannt.

TOP 13 Anfragen und Mitteilungen

Für den Kegelvergleichskampf 2017 ist der Ausrichter noch festzulegen. Kam. J. Wehrmaker wird diesbezüglich aktiv werden.

TOP 14 Schlusswort

Kam. P. Koch resumiert in seinem Schlusswort, dass der heutige Bergmannstag erfolgreich verlaufen ist, insbesondere hinsichtlich der gewählten Themen des Festvortrages und der übrigen Beiträge. Es konnte hervorgehoben werden, wie wichtig die Rohstoffgewinnung für unser Land ist. Er schließt mit den Worten „Bergbau ist nicht alles, aber ohne Bergbau ist alles nichts“.

Nach dem Singen des Steigerliedes und einem Bergmannsschnaps lädt er alle Anwesenden zu einem Imbiss ein, verbunden mit dem Wunsch einer anschließenden guten Heimreise.

Ende der Sitzung: 12.10 Uhr

Jürgen Schulz
Protokollführer